

Das Projekt Digitale Dörfer

Im Projekt „Digitale Dörfer“ zeigt das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE, wie sich durch die Digitalisierung neue Chancen für ländliche Regionen auf tun.

Das Projekt „Digitale Dörfer“ ist im Sommer 2015 mit dem Ziel gestartet die Herausforderungen des heutigen Lebens in ländlichen Regionen in Bezug zur Digitalisierung zu untersuchen. Seit diesem Zeitpunkt entstehen im Projekt Konzepte und Lösungen, die die Chancen einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Themas der Digitalisierung im Sinne eines digitalen Ökosystems aufzeigen.

Das, vom Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, dem Fraunhofer IESE und der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz geförderte Projekt „Digitale Dörfer“ gilt dabei als Vorreiter für viele andere Initiativen, die seitdem in Deutschland entstanden sind. Sie wollen mit uns gemeinsam digitale Dienste auch im ländlichen Raum anwendbar machen.

In der ersten Projektphase von Juli 2015 bis Dezember 2016 haben wir, gemeinsam mit den Einwohnern der drei Verbandsgemeinden Betzdorf-Gebhardshain, Eisenberg und Göllheim in Rheinland-Pfalz, verschiedene Mitmachszenarien zur Stärkung des Wir-Gefühls innerhalb der ländlichen Gemeinschaft durchgeführt. Hierbei lag der Schwerpunkt des Projekts auf der lokalen Nahversorgung in Kombination mit ehrenamtlich beteiligten Bürgerinnen und Bürgern. Die in dieser Phase entwickelten Angebote stehen allen übrigen Kommunen auch als Kaufangebot zur Verfügung. Dies sind die **BestellBar** und die **LieferBar**.

Die BestellBar ist eine ganz neue Art des Online-Marktplatzes. Sie vereint die Vorteile des Online-Shoppings mit denen des Einkaufens beim Händler vor Ort. Einzelhändler der Region präsentieren ihre Produkte, welche Bürger online bestellen können. Möchte man seine Waren nicht persönlich abholen, können Pakete mit Hilfe der LieferBar von Freiwilligen oder professionellen Kurieren vorbeigebracht werden. Somit unterstützt man die wohlbekannten Händler seiner Region, deren Produkte man schätzt. Gleichzeitig kann man bequem von zu Hause aus seinen Warenkorb füllen und zu sich liefern lassen.

Die LieferBar ist der Mitbring-Service für die Gemeinde. Hier können Bürger sehen, welche Pakete aus dem lokalen Online-Shop „BestellBar“ noch auf Auslieferung warten und diese ihren Nachbarn gleich mitbringen. Für die Zustellung der Pakete erhält der Bürger DigiTaler, die jedoch nur ein Teil der Motivation zur Teilnahme sind. Durch die freiwillig geleisteten Lieferungen hat man nicht nur das Gefühl etwas Gutes getan zu haben, sondern lernt jede Menge neue Leute aus der Gemeinde kennen.

Von 2017 bis 2020 sind in der zweiten Projektphase die Themenfelder **Kommunikation** sowie **Mobilität** hinzugekommen. Auch hier wurden bereits gemeinsam mit Kommune und Bürgern erste Lösungen entwickelt, die andere Kommunen zugänglich sind.

Die **DorfNews** sind ein lokales Online-Nachrichtenportal. Ziel ist es, damit lokale Nachrichten schnell zu den Bürgern zu bringen. Es können Veranstaltungen, aktuelle Meldungen, Öffnungszeiten z.B. für das Bürgerbüro und das lokale Wetter abgerufen werden. Bürger, die Vereine und Unternehmen werden dabei eingebunden. Die Redaktion der Nachrichten liegt bei der Gemeindeverwaltung.

Mit dem **DorfFunk** als Kommunikationszentrale der Regionen können Bürger ihre Hilfe anbieten, Gesuche einstellen oder einfach nur zwanglos miteinander plauschen. Da auch die Neuigkeiten aus den DorfNews gefunkt werden, bleiben Sie dabei immer auf dem Laufenden. Auch der Draht zwischen Gemeinde und Bürgern glüht dank des DorfFunks – mit nur einem Funk können in Zukunft Vorschläge oder Mängel automatisch an die richtigen Gemeindemitarbeiter gesendet werden. Diese werden dort dann in der eigens angepassten Lösung **LösBar** bearbeitet.

DorfNews und DorfFunk bieten als Kombination die Möglichkeit die Kommunikation als Gemeinde mit den Bürgerinnen und Bürger auf eine ganz neue Ebene zu heben und innovative Mechanismen umzusetzen. So kann man z.B. per Push-Nachricht auf das Handy der Bürgerinnen und Bürger tagesaktuelle Benachrichtigungen umsetzen und direkte Wege der Kommunikation nutzen. Auch ist die digitale Beteiligung durch solche Lösungen denkbar, wenn man auch bereit ist auch die internen Verwaltungsprozesse abzulösen.

Frei nach unserem Projektmotto: „Vom Land für’s Land“ entstanden und entstehen weiterhin, gemeinsam mit den Einwohnern, in den sogenannten Living Labs der Verbandsgemeinden weitere digitale Lösungen. So arbeiten wir hier aktuell im Thema Mobilität an der FahrBar-App, die bald in einer ersten Version zur Verfügung stehen soll. Die App soll kurzfristige, aktuelle Mobilitätsangebote und -anfragen vernetzen und z.B. etablierte Konzept wie den Bürgerbus unterstützen.

Die in diesem Projekt entstandenen digitalen Dienste stehen seit Anfang 2018 auch anderen Kommunen zur kosteneffizienten Nutzung zur Verfügung (siehe auch beigefügten Produktflyer). Auf diese Weise ermöglichen wir die Übertragbarkeit in andere Kommunen und schaffen ein nachhaltiges Angebot. So können teilnehmende „Digitale Dörfer“ von den Weiterentwicklungen der Plattform profitieren.

Rheinland-Pfalz hat mit den Digitalen Dörfern eine Vorreiterrolle, das Konzept wird auch nun auch von anderen Bundesländern nachgeahmt bzw. ähnliche Programme ausgerollt (z.B. Digitalstrategie Baden-Württemberg - digital@bw, Masterplan Bayern Digital u.a. mit dem Projekt Digitales Dorf Bayern etc.). Aber auch auf Bundesebene sind inzwischen zahlreiche Förderprogramme aktiv, die nicht zuletzt wegen der Vorreiterfunktion von Rheinland-Pfalz den ländlichen Raum fördern (z.B. Smarte.Land.Regionen, Smart Cities Made in Germany land.digital beim BMEL, Smart Service Welten beim BMWi etc.).

Kontakt:

Fraunhofer IESE

Steffen Hess

Fraunhofer-Platz 1

67663 Kaiserslautern

steffen.hess@iese.fraunhofer.de

Tel. 0631 6800 2275